



Berner
Fachhochschule



Checkliste zur Policy zur Verwendung von maschineller Übersetzung im Hochschulkontext

Juli 2023

Von der Einschätzung eines Textes über die Nachbearbeitung bis hin zur Veröffentlichung

1. Prüfen Sie, ob sich ein Text für die MT eignet

- Bei Texten, die nur während eines beschränkten Zeitraums und/oder für risikoarme, interne Kommunikation verwendet werden, siehe Schritte 2 und 3
- Bei Texten, die dauerhaft und/oder für risikoreiche, externe Kommunikation verwendet werden, siehe Schritt 4

2. Vorab-Bearbeitung eines Textes

- Sämtliche Identifikationsmerkmale (Namen usw.) zwecks Gewährleistung des Datenschutzes löschen
- Keine vertraulichen Informationen / Geschäftsgeheimnisse / Forschungsdaten in das MT-System eingeben
- Allfällige Rechtschreib- und Grammatikfehler korrigieren
- Fehlende Satzzeichen und grammatikalische Subjekte und/oder Objekte einfügen
- Eigennamen so schreiben, wie sie in der Zielsprache erscheinen sollten, möglichst wenige Pronomen verwenden sowie Redewendungen und unübliche Abkürzungen vermeiden
- Lange Sätze in kürzere Sätze aufteilen, ganze Sätze verwenden und Passivkonstruktionen vermeiden

3. Nachbearbeitung eines Textes

Bitte beachten Sie, dass eine Nachbearbeitung in der Regel ausreichende Kenntnisse der Zielsprache voraussetzt, da Fehler der maschinellen Übersetzung unter Umständen nur schwer zu erkennen sind.

- Lesen Sie den MT-Output und beurteilen Sie, ob eine Umformulierung des zielsprachlichen Inhalts für die Verständlichkeit notwendig ist
- Verwenden Sie den ausgangssprachlichen Inhalt als Referenz, um den zielsprachlichen Inhalt nachzuvollziehen und gegebenenfalls zu korrigieren
- Formulieren Sie zielsprachlichen Inhalt entweder basierend auf vorhandenem MT-Output oder erstellen Sie eine Neuübersetzung
- Stellen Sie sicher, dass Ausgangs- und Zielsprache inhaltlich übereinstimmen, der Text fehlerfrei ist und nicht versehentlich Informationen hinzugefügt oder ausgelassen wurden
- Häufige Fehler sind:
 - Auslassungen von einzelnen Wörtern und/oder Inhalten
 - falsche Wortwahl aufgrund fehlenden Kontexts (z. B. bei Wörtern mit mehreren Bedeutungen), unpassendes Sprachregister oder falsche Terminologie
 - MT-Output, der zu nahe an der Struktur des Ausgangstextes ist, was die Übersetzung unverständlich oder unidiomatisch macht
 - fehlende Anpassung an den regionalen oder kulturellen Kontext des Zielpublikums
 - Unzulänglichkeiten aufgrund einer satzweisen Übersetzung (z. B. inkonsistente Terminologie oder mangelnde Kohärenz auf textueller Ebene wie unklare Bezüge)
 - nicht existierende Wörter
 - falsche Zeichensetzung
 - Vergewissern Sie sich, dass der zielsprachliche Inhalt auf die Bedürfnisse des Zielpublikums und den Verwendungszweck des Textes abgestimmt ist
 - Stellen Sie sicher, dass der zielsprachliche Inhalt mit der Terminologiedatenbank Ihrer Hochschule (Link einfügen) und, falls vorhanden, mit dem Corporate Wording übereinstimmt

4. Eine qualifizierte Übersetzerin oder einen qualifizierten Übersetzer hinzuziehen

- Stellen Sie der Übersetzerin oder dem Übersetzer den Ausgangstext zur Verfügung
- Senden Sie nur MT-Output, den Sie explizit als solchen bezeichnen
- Klären Sie mit der Übersetzerin oder dem Übersetzer, ob der Text für eine Nachbearbeitung oder eine Übersetzung geeignet ist
- Falls Ersteres zutrifft, entscheiden Sie gemeinsam, welches Mass an Qualität der finale MT-Output aufweisen muss (d. h. braucht es eine leichte oder eine vollständige Nachbearbeitung)

Nützliche Informationsquellen

- Projekt zu MT Literacy im Hochschulkontext
- Maschinelle Übersetzung für akademische Texte – Hinweise und Empfehlungen
- Kenny, Dorothy. 2022 Machine translation for everyone: Empowering users in the age of artificial intelligence (nur auf Englisch).